

# Häkelmuster stricken

**Mit gestrickten Häkelmustern sind oft gestrickte Spitzen gemeint. Denn Spitzen werden meistens mit sehr feinen Garnen gehäkelt, damit sie auch entsprechend leicht und luftig wirken.**

Wer Spitzen oder mit Spitzenmustern, zum Beispiel eine Tischdecke, stricken will, wird mit sehr dünnen Garnen und Stricknadeln arbeiten müssen. Außerdem sollte man sich mit dem Stricken von Lochmustern, die auch Ajour-Muster genannt werden, sehr gut auskennen. Denn nur durch diese „Löcher“ entsteht im ganzen Stück das Spitzenmuster.

Wer mit dem Stricken solcher Spitzenmuster anfängt, sollte aber erst einmal mit dickeren Garnen anfangen. Die Ajour-Muster wirken dann zwar etwas gröber, aber man kann daraus auch sehr schöne Zierdecken oder Schals machen. Im Prinzip kann man mit groben Garnen für alles Ajour-Muster stricken, was im Gesamtbild nicht fein oder sehr dünn sein muss. Wenn man sich ein Lochmuster ausgesucht hat, sollte man erstmal eine Arbeitsprobe machen. Gerade hier ist es besonders wichtig. Damit kann man dann nicht nur die Maschen und Reihen ausrechnen, sondern sieht auch gleich wie das Muster gestrickt wirkt. Denn es muss ja nicht immer so sein, das das gestrickte Muster einem dann auch genauso gut gefällt wie das auf der Vorlage. Das ist vor allem dann sehr wichtig, wenn man eigene Muster entwirft. Dabei kann man dann gut ausprobieren, wie man welche Maschen kombiniert damit es ein schönes Muster ergibt.

Bei gestrickten Decken und Tüchern im Ajour-Muster, strickt man auch manchmal für das Stück viele solcher kleinen gleichen Muster und setzt sie dann am Ende zusammen. Das macht die Arbeit leichter, denn gerade bei so großen Arbeiten kann man mit den Lochmustern schnell durcheinander kommen. Eines ist aber sicher, für die Arbeit mit Ajour-Mustern sollte man schon einige Übung mit dem Stricken haben, denn sonst verliert man irgendwann die Lust, daran zu arbeiten. Weil man einfach nicht gut weiterkommt.